

# **sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2010/2011**

### **Allgemeine Angaben**

Gegenstand der sino Aktiengesellschaft, Düsseldorf (sino AG), ist die Vermittlung von Geschäften über die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten oder deren Nachweis (Anlagevermittlung), die Anschaffung und Veräußerung von Finanzinstrumenten im fremden Namen für fremde Rechnung (Abschlussvermittlung) sowie die Anlageberatung. Die Gesellschaft ist nicht befugt, sich bei der Erbringung dieser Finanzdienstleistungen Eigentum oder Besitz an Geldern oder Wertpapieren ihrer Kunden zu verschaffen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen aller Art an Kapital- und Personengesellschaften.

Die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung der Anlagevermittlung und der Abschlussvermittlung wurde der Gesellschaft am 02.09.1999 erteilt. Gemäß § 64i KWG gilt die Erlaubnis für die Anlageberatung seit dem 01.11.2007 als erteilt. Auf die ebenfalls erteilte Erlaubnis für das Eigengeschäft wurde mittlerweile verzichtet.

Die Aktien der sino AG sind zum Handel im regulierten Markt in Düsseldorf zugelassen und werden an verschiedenen Börsen gehandelt.

Der vorliegende Jahresabschluss der sino AG ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. September 2011 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des Aktiengesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Der Jahresabschluss wurde erstmalig unter der Berücksichtigung aller durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Vorschriften des HGB und der RechKredV aufgestellt. Vorjahreszahlen wurden gem. Art 67 (8) S.2 EGHGB nicht angepasst.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die in der Bilanz der sino AG ausgewiesenen Vermögens- und Schuldposten wurden, sofern erforderlich, gemäß den Vorschriften des BilMoG angepasst.

Die Barreserve, die Forderungen an Kreditinstitute und die Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertminderungen wird durch Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird entsprechend zugeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert. Dauernden Wertminderungen wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wertminderungen aufgrund außergewöhnlicher technischer bzw. betriebsbedingter Abnutzung werden durch Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen berücksichtigt. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von 150,00 EUR werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Für ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR sind analog der steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden, die über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben und danach als abgegangen behandelt werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Das unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Körperschaftsteuerguthaben, das bis zum Jahr 2017 in gleichen Jahresraten ausgezahlt wird, ist aufgrund der Unverzinslichkeit des Anspruchs mit dem Barwert angesetzt. Die Barwertermittlung erfolgte mit einem Zinssatz von 4 %.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet worden und auf den Abschlussstichtag abgezinst worden, sofern die Restlaufzeit länger als ein Jahr beträgt. Die Abzinsung erfolgte mit den von der Bundesbank vorgegebenen Zinssätzen.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs des Entstehungstages berücksichtigt.

Auf ausländische Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro bewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs oder zum Entstehungszeitpunkt niedrigeren bzw. höheren Kurs bewertet.

Latente Steuern wurden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,23 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Die Differenzen wurden durch die unterjährliche Veräußerung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren im Geschäftsjahr abgebaut.

### **Besondere Sachverhalte**

Die sino institutional GmbH, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der sino AG wurde zum Stichtag 30. Juni 2011 auf die sino AG verschmolzen. Sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und sonstige Rechte und Pflichten sind auf die sino AG übergegangen.

Für wesentliche Posten stellen sich die angepassten Vorjahreszahlen wie folgt dar:

---

	30.09.2010
	TEUR
<b>Aktiva</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen (nunmehr Beteiligungen)	525
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	1.171
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.105
<b>Passiva</b>	
Andere Rückstellungen	1.290
Gewinn und Verlustrechnung	
Andere Verwaltungsaufwendungen	5.965
Ergebnis der normalen Geschäftsführung	718
Jahresüberschuss	487

Die im Vorjahr als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Beteiligungen an der tick Trading Software AG und der Trade Haven GmbH in Höhe von insgesamt 525 TEUR wurden im Geschäftsjahr 2010/2011 in den Posten Beteiligungen umgegliedert. Die Voraussetzungen für den Ausweis der Anteile als verbundene Unternehmen liegen nicht mehr vor, da diese nicht mehr in den Konzernabschluss der sino AG aufzunehmen sind. Die sino AG ist zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nicht mehr verpflichtet.

### **Einzelangaben zur Bilanz**

#### **Aktiva**

Von den anderen Forderungen an Kreditinstitute (3.727 TEUR) sind innerhalb der nächsten drei Monate 2.227 TEUR und 1.500 TEUR innerhalb von einem Jahr fällig.

Insgesamt sind 1.925 TEUR zu Gunsten der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, verpfändet. Die Verpfändung dient der Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche aus dem Kooperationsvertrag mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG sowie der Absicherung der von dieser zur Verfügung gestellten Direkt-Handelsvollmachten.

Die Forderungen an Kunden in Höhe von 181 TEUR sind in Höhe von 33 TEUR innerhalb der nächsten drei Monate fällig. Der Restbetrag in Höhe von 148 TEUR hat eine unbestimmte Laufzeit. Die unter den Forderungen an Kunden ausgewiesenen Forderungen an ein US-amerikanisches Finanzdienstleistungsinstitut in Höhe von umgerechnet 169 TEUR lauten ursprünglich auf US-Dollar.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einem Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind postenbezogen gesondert vermerkt. Die ausgewiesene Betriebs- und Geschäftsausstattung wird selbst genutzt.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von 553 TEUR wurden ebenso wie die dazu gehörenden Lebensarbeitszeitkonten im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft bzw. aufgelöst.

Die Beteiligungen stellt sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)	Eigenkapital (in TEUR)	Jahresüberschuss (in TEUR)
tick Trading Software AG, Düsseldorf (30.09.2010)	43,20	1.928	788
Trade Haven GmbH, Düsseldorf (30.09.2010)	46,25	- 82	120

Die Angaben des Eigenkapitals und Jahresüberschusses der Beteiligungen sind dem letzten festgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2010 entnommen.

Die Beteiligung an der tick Trading Software AG sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert. Die Beteiligung an der Trade Haven GmbH ist nicht börsenfähig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2011 TEUR	30.09.2010 TEUR
Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuerüberzahlungen und Körperschaftsteuerguthaben	148	371
Mietkautionen	47	43
Darlehen und Vorschüsse an Mitarbeiter	15	20
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (nunmehr Beteiligungen)	0	179
Übrige	18	16
	<b>228</b>	<b>629</b>

Die im Vorjahr in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen gegen das damals verbundene Unternehmen Trade Haven GmbH wurden bis zum Bilanzstichtag vollständig beglichen. Die gegenüber der Trade Haven GmbH ausgesprochene Rangrücktrittserklärung aus dem Vorjahr ist abgelaufen und wurde nicht erneuert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 136 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Passiva

### Verbindlichkeiten

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind täglich fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2011	30.09.2010
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154	122
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt sowie aus Lohn- und Kirchensteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	63	61
Aufsichtsratsvergütungen	42	47
Übrige	2	542
	<b>261</b>	<b>772</b>

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber der Beteiligung tick Trading Software AG von 69 TEUR enthalten.

Die im Vorjahr als übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Verpflichtung aus einem von der EDW erhobenen Sonderbeitrag in Höhe von 542 TEUR wurde bis zum Bilanzstichtag vollständig beglichen. Die gegen die Beitragserhebung seitens der Gesellschaft erhobene Klage wurde jedoch aufrecht erhalten.

Alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.

### Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen bestehen insbesondere für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Settlementrisiken (214 TEUR) und lfd. Tantiemeverpflichtungen für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Vorstände (176 TEUR). Weiterhin wurden Rückstellungen für noch nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Jahresabschluss- und Beratungskosten und für ausstehende Rechnungen gebildet.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

(in TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklage	gesetzliche Rücklage	andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	<b>Eigenkapital</b>
Stand 01.10.2010	2.338	34	199	3	1.821	<b>4.395</b>
Ausschüttung					- 234	<b>- 234</b>
Jahresüberschuss 2010/2011					881	<b>881</b>
<b>Stand 30.09.2011</b>	<b>2.338</b>	<b>34</b>	<b>199</b>	<b>3</b>	<b>2.468</b>	<b>5.042</b>

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt zum Bilanzstichtag 2.337.500,00 EUR. Die sino AG hat 2.337.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EUR ausgegeben.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Abschlussstichtag unverändert 34.375,00 EUR. Die gesetzliche Rücklage beträgt 199.375,00 EUR. Weitere Einstellungen in die gesetzliche Rücklage waren nicht erforderlich, da die gesetzlich geforderte Gesamthöhe von 10 % des maßgeblichen Kapitals bereits durch Einstellungen in den Vorjahren erreicht wurde. Satzungsgemäß sind keine weiteren Rücklagen erforderlich. Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 2.897,99 EUR bestehen ebenfalls unverändert zum Vorjahr.

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 1.820.545,36 EUR wurden im Geschäftsjahr 233.750,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.586.795,36 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erhöhung der Zinserträge resultiert aus den vermehrten Festgeldzinsen und dem angestiegenen Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr. Die Vereinbarungen für Festgelder wurden auf eine längere Anlaufzeit umgestellt und damit konnten zusätzlich erhöhte Zinserträge erreicht werden.

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen betreffen die Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2009/2010 der tick Trading Software AG in Höhe des Anteils der sino AG am Kapital der Gesellschaft. Im Vorjahr wurde die Ausschüttung der Gesellschaft als laufender Ertrag aus Anteilen an verbundenen Unternehmen erfasst.

Die ausgewiesenen Provisionserträge setzen sich aus Retrozessionen (10.469 TEUR) gemindert um Kommissionserstattungen (1.432 TEUR) zusammen. Die Provisionserträge werden im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge (31 TEUR) im Wesentlichen aus nachträglich abziehbaren Vorsteuerbeträgen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (43 TEUR), Erträge aus Anlageverkäufen (25 TEUR) sowie Erlöse aus Sachbezügen (64 TEUR) und Softwareüberlassung und -vertrieb enthalten.

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 4.368,23 EUR (Vorjahr: 22.404,62 EUR).

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Kosten für Software- und Hardwarepflege, Börsen- und Kursinformationsgebühren, Kosten für Online- bzw. Telekommunikationsentgelte sowie um Beiträge, Werbekosten, Kfz-Kosten und Kosten für die Rechtsberatung der Gesellschaft. Periodenfremde Aufwendungen sind in dieser Position in Höhe von 34 TEUR enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Mehraufwendungen aus Abschluss- und Prüfungstätigkeiten sowie Veröffentlichungskosten (7 TEUR); die restlichen Beträge resultieren aus unvorhersehbaren Mehraufwendungen für das Vorjahr, welche sich aus Kleindifferenzen im Vergleich zu den gebildeten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen ergeben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen überwiegend sonstige Kostenerstattungen von 51 TEUR und Verluste aus Anlagenabgänge (Buchverluste) von 2 TEUR.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen 5.754,50 EUR. Im Vorjahr wurden die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von



17.617,62 Euro unter den anderen Verwaltungsaufwendungen erfasst, zur Verbesserung der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresangaben angepasst.

Die im Vorjahr unter dem Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft erfassten Abschreibungen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 28 TEUR wurden zu Verbesserung der Vergleichbarkeit unter dem Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere umgegliedert. In diesem Posten wurden ebenfalls die aus der Veräußerung der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere angefallenen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2010/2011 erfasst.

Die außerordentlichen Erträge resultieren überwiegend aus der notwendigen Anpassung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren an die durch das BilMoG geänderten Bilanzierungsvorschriften für Deckungsvermögen im Rahmen von Altersversorgungsverpflichtungen. Das Deckungsvermögen (Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere) sowie die Altersversorgungsverpflichtung (Lebensarbeitszeitkonten) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr verkauft bzw. aufgelöst.

Die außerordentlichen Aufwendungen sind auf die Passivierung von latenten Steuern von 15 TEUR sowie auf einen Verschmelzungsverlust von TEUR 19 zurückzuführen. Die latenten Steuern resultieren aus den unter den außerordentlichen Erträgen erläuterten BilMoG-Anpassungen und wurden entsprechend erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Verschmelzung der sino institutional GmbH auf die sino AG ist ein Verschmelzungsverlust entstanden. Der ausgewiesene Verschmelzungsverlust wurde durch eine zeitlich vor der Verschmelzung vorgenommene Abschreibung der Anteile an der sino institutional GmbH in Höhe von 231 TEUR gemindert. Die Abschreibung wurde ebenfalls erfolgswirksam unter den Posten „Abschreibung und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere“ erfasst.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten vollständig das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 65 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 1.071 TEUR enthalten, die auf Leistungsbeziehungen mit dem Beteiligungsunternehmen tick Trading Software AG zurückzuführen sind.

Aus Leistungsbeziehungen mit dem Beteiligungsunternehmen Trade Haven GmbH sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen 2 TEUR und in den anderen Verwaltungsaufwendungen 891 TEUR enthalten. Aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Darlehensfor-

derung an die Trade Haven GmbH sind bis zur Ablösung derselben Zinserträge in Höhe von 7 TEUR entstanden.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Die gegenüber der Trade Haven GmbH im Vorjahr noch bestehende Liquiditätszusage in Höhe von 75 TEUR (harte Patronatserklärung) mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2011 wurde nicht erneuert.

Im Zusammenhang mit den von Kunden der sino AG durchgeführten Geschäften sind zwei Konten bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG verpfändet. Ein Tagesgeldkonto über 175 TEUR dient der Absicherung eines von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Der Kredit valutierte per 30. September 2011 mit 93 TEUR; davon kann die sino AG mit maximal 70 % in Anspruch genommen werden (zum 30. September 2011 65 TEUR).

Ein weiteres Tagesgeldkonto über 250 TEUR dient ebenfalls der Absicherung eines von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an den Kunden herausgelegten Kontokorrentkredits. Der Kredit valutierte per 30. September 2011 mit 459 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 % aber maximal bis zu 250 TEUR in Anspruch genommen werden (zum 30. September 2011 250 TEUR).

Für eine weitere Summe von 75 TEUR hat die sino AG zur Absicherung eines von der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG an einen Kunden herausgelegten Kontokorrentkredite die Verpflichtung zur Zahlung übernommen, hierfür wird kein zusätzliches Konto verpfändet. Der Kredit valutierte per 30. September 2011 mit 63 TEUR; davon kann die sino AG mit 100 % aber maximal bis zu 75 TEUR in Anspruch genommen werden (zum 30. September 2011 63 TEUR).

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten werden aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Kunden als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen der sino AG nicht vor.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen Dienstleistungsvereinbarungen mit der tick Trading Software AG und den mit der Düsseldorfer Börse abgeschlossenen Mietvertrag über die Büro-, Archiv- und Lagerräume sowie Garagenstellplätze. Die per 31. Mai 2011 abgelaufene erste Mietperiode wurde vertragsgemäß um weitere fünf Jahre verlängert. Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von Büroausstattungs- sowie zwei PKW-Leasingverträgen.

Aus bereits zur Grundlage der Sonderbeitragserhebung gemachten Kreditaufnahmen der EDW können voraussichtlich in den nächsten weiteren drei Geschäftsjahren Belastungen von insgesamt ca. 1.350 TEUR (450 TEUR pro Jahr) resultieren. Des Weiteren verweisen wir auf die Ausführungen zum EDW im Lagebericht (Abschnitt E. III Nr. 3 „EDW-Beiträge“).

Insgesamt ergeben sich hiernach zum Bilanzstichtag folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	TEUR
Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr	848
Verpflichtungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.745
Verpflichtungen mit einer Laufzeit von über fünf Jahren	0
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>2.593</b>

### **Genehmigtes Kapital**

Laut Satzung der sino AG in der Fassung vom 9. März 2010 besteht ein genehmigtes Kapital gemäß § 202 Abs. 1 AktG. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. März 2015 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 1.168.750,00 EUR durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Ausgegeben werden dürfen Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können jedoch von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätige Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen oder sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt oder sofern die Kapitalerhöhung einmalig gegen Bareinlagen erfolgt und zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach der Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Befristung der Ermächtigung entsprechend zu ändern.

## **Zusatzangaben**

### **Organe:**

Der Vorstand besteht aus zwei Personen:

- Ingo Hillen, Kaufmann (Ressorts: Finanzen und Handel)
- Matthias Hocke, Kaufmann (Ressorts: Technik und Marketing)

Die Vorstände Herr Ingo Hillen und Herr Matthias Hocke sind darüber hinaus seit 25. Januar 2011 Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

- Dr. Robert Manger (Vorsitzender), Rechtsanwalt bei PricewaterhouseCoopers Legal AG, Düsseldorf
- Gerd Goetz (stellvertretender Vorsitzender seit 30. März 2011), Geschäftsführer der HSBC Transaction Services GmbH, Düsseldorf
- Dr. Marcus Krumbholz, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Erkrath (seit 30. März 2011)
- Hans-Hugo Hocke (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann, Mönchengladbach (bis 30. März 2011)

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Herr Gerd Goetz sowie der bis zum 30. März 2011 tätige Herr Hans-Hugo Hocke sind darüber hinaus Aufsichtsratsmitglieder der tick Trading Software AG, Düsseldorf.

Die Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 648 TEUR (Ingo Hillen 319 TEUR, Matthias Hocke 329 TEUR). Die Vorstandsbezüge setzen sich aus laufenden Bezügen in Höhe von 472 TEUR (Ingo Hillen: 231, Matthias Hocke: 241) sowie gewinnabhängigen Bezügen in Höhe von 176 TEUR (Ingo Hillen: 88, Matthias Hocke: 88) zusammen.

Die im Vorjahr noch für die Mitglieder des Vorstands aufgrund entsprechender Einzelvereinbarungen bestehenden sogenannte Lebensarbeitszeitkonten, deren Gegenwert von der Gesellschaft in Wertpapieren angelegt worden waren und dem begünstigten Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß später durch die Gewährung bezahlter Freistellungszeiten vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden sollten, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr einvernehmlich aufgelöst und die entsprechenden Wertpapiere veräußert.

Das zum Auflösungszeitpunkt bestehende Guthaben von 581 TEUR (Ingo Hillen: 291, Matthias Hocke: 290) wurde an die Mitglieder des Vorstands ausgezahlt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an die beiden Vorstände keine Vorschusszahlungen gewährt.

Der im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamtbetrag für Bezüge des Aufsichtsrates belief sich auf 48 TEUR. Hiervon entfielen als Vergütung für das Geschäftsjahr 2010/2011 20 TEUR auf Herrn Dr. Robert Manger, 7 TEUR auf Herrn Hans-Hugo Hocke, 15 TEUR auf Herrn Gerd Goetz, sowie 6 TEUR auf den für den ausgeschiedenen Aufsichtsrat Hans-Hugo Hocke neu hinzugekommenen Aufsichtsrat Herrn Dr. Marcus Krumbholz.

### Honorar des Abschlussprüfers:

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers gem. § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt 85 TEUR und lässt sich wie folgt aufschlüsseln:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	50
andere Bestätigungsleistungen	35
	<b>85</b>

### Arbeitnehmer:

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 21 Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Die zum 30.09.2011 beschäftigten 23 Mitarbeiter (ohne Vorstand) sind den folgenden Bereichen zuzuordnen:

Bereich	Handel	Technik	Back-office	Control-ling	Buch-haltung	Rechtsab-teilung	Sonstige	<b>Summe</b>
Mitarbeiter-anzahl	6	4	5	1	3	1	3	<b>23</b>

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung:

Die Gesellschaft erstellt gem. § 264 Abs. 1 Satz 2 HGB erstmalig eine Kapitalflussrechnung. Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand und die täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute. Im Einzelnen setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

	30.09.2011	30.09.2010
	TEUR	TEUR
Kassenbestand	5	6
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	1.283	813
	<b>1.288</b>	<b>819</b>

## Mitteilung bestehender Beteiligungen:

Der Gesellschaft wurden während des abgelaufenen Geschäftsjahres keine neuen Meldungen gem. § 21 Abs. 1 WpHG übermittelt. Eine neue Meldung gem. § 21 Abs. 1 WpHG ist bei der Gesellschaft nach dem Bilanzstichtag eingegangen. Der derzeitige Stand stellt sich wie folgt dar:

Der Gesellschaft wurden von der HSBC Holdings plc, London, gemäß Mitteilung vom 03.04.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 78,60 % der stimmberechtigten Aktien der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, werden gehalten von der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der HSBC Bank plc, London.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Bank plc, London, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Bank plc, London, über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, und die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, gemäß

§ 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die HSBC Bank plc, London, ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der HSBC Holdings plc, London.

Der Stimmrechtsanteil der HSBC Holdings plc, London, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwellen von 20 % und 25 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 25,13 % (das entspricht 587.349 Stimmrechten). Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Gesellschaft für industrielle Beteiligungen und Finanzierungen mbH, Düsseldorf, und sind der HSBC Holdings plc, London, über die HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, die HSBC Germany Holdings GmbH, Düsseldorf, und die HSBC Bank plc, London, gemäß § 22 Absatz 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 02.03.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) „Deutsche Aktien Total Return“, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28.02.2007 die Schwelle von 5 % überschritten und beträgt zu diesem Tag 5,01 % (117.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, gemäß Mitteilung vom 08.11.2011 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) „Deutsche Aktien Total Return“, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 28.01.2010 die Schwelle von 5 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 4,98 % (116.500 Stimmrechte).

Der Stimmrechtsanteil des von der LRI Invest SA, Munsbach, Luxemburg, verwalteten Publikumsfonds (Sondervermögen) „Deutsche Aktien Total Return“, Munsbach, Luxemburg, an der sino AG hat am 03.03.2010 die Schwelle von 3 % unterschritten und beträgt zu diesem Tag 2,82 % (66.000 Stimmrechte).

Der Gesellschaft wurden von Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, gemäß Mitteilung vom 03.04.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Ingo Hillen, Mönchengladbach, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwelle von 10 % unterschritten und beträgt nunmehr 6,36 %.

Der Gesellschaft wurden von Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, gemäß Mitteilung vom 03.04.2007 folgende Beteiligungen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil von Herrn Matthias Hocke, Düsseldorf, an der sino AG hat am 02.04.2007 die Schwelle von 10 % unterschritten und beträgt nunmehr 5,96 %.

## Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Homepage der sino Aktiengesellschaft ([www.sino.de](http://www.sino.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

## Ergebnisverwendungsvorschlag

	EUR
Jahresüberschuss	880.828,40
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.586.795,36
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.467.623,76</b>

Der Vorstand schlägt folgende Ergebnisverwendung vor:

Aus dem Bilanzgewinn zum 30.09.2011 in Höhe von 2.467.623,76 EUR werden 701.250,00 EUR an die Aktionäre ausgeschüttet. Daraus ergibt sich eine Dividende von 0,30 EUR pro Aktie. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.766.373,76 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düsseldorf, den 30. Dezember 2011

\_\_\_\_\_  
Ingo Hillen

\_\_\_\_\_  
Matthias Hocke